Geschrieben von: Donata von Preußen/ offz
Sonntag, 13. April 2014 um 11:49

Verden. Die 130. Auktion Hannoveraner Reitpferde in Verden brachte einen Durchschnittspreis von etwas mehr als 26.000 Euro, Preisspitze war eine Rappstute mit 220.000 €.

56 Reitpferde waren bei der 130. Elite-Auktion des Hannoveraner Verbandes in Verden im Angebot. Im Durchschnitt wurden die jungen Talente für 26.091 Euro verkauft. Zur Preisspitze avancierte die wunderbare Rappstute Diva. 220.000 Euro legten Pferdekenner aus Großbritannien für die Ausnahmesportlerin an. Auch die Springspitze wechselte in das Vereinigte Königreich.

Wunderschön und bewegungsgewaltig – zwei Attribute, die die herausragende Diva ihr Eigen nennen darf. Die fünfjährige Stute v. Desperados/Sponeck (Z.: Mareile u. Thorsten Hümpel, Wiershop, Ausst.: Torsten Hümpel, Wiershop) war genau deshalb begehrt, bei jedem ihrer Auftritte umjubelt. Auktionator Daniel Delius versteigerte Diva nach langem Bieterduell an einen Käufer aus Großbritannien, die Stute wird in einem Dressurstall in Ganderkesee auf große Aufgaben vorbereitet. Fletcher eröffnete die Auktion. Der imponierende Fuchs v. Fürst Grandios/Weltmeyer (Z.: Karl Lehing, Wagenfeld, Ausst.: Blue Hors Aps, Dänemark) wurde für 83.000 Euro nach Bayern verkauft. Teuerste Springofferte war Cansendo v. Canstakko/Contender (Z.: Judy Hedreen, USA, Ausst.: Dr. Jürgen Hutzel, Reutlingen). Der gekörte und leistungsgeprüfte Hengst ist bereits im Sport erfolgreich und fand für 67.000 Euro in Großbritannien neue Besitzer.

Neu in der Kollektion der Elite-Auktion war eine kleine und feine Ponykollektion. Für 21.000 Euro erwarben Kunden aus den USA Cecil. Die braune Stute v. Hennes/Aviso AA (Z.: Alfons Klein Lamping, Visbek, Ausst.: Marcel Dänekas, Holtland) ist bereits siegreich in Springprüfungen der Klasse M. 31 Reitpferde bleiben in Deutschland, 24 haben im Ausland in 13 Nationen ein neues Zuhause gefunden. Mit fünf Einkäufen führen die USA die Statistik an, vier Reitpferde treten die Reise nach Südamerika an und auch Neukunden aus dem Iran ersteigerten ihren ersten Hannoveraner. „Diva hat eindrucksvoll gezeigt, dass sehr gute Qualität

ihren Preis hat“, erklärte Auktionsleiter Jörg-Wilhelm Wegener, „aber der Käuferanspruch ist auch in der Breite stark gestiegen.“

Zur Auktion kamen außerdem 29 Fohlen. Quentin Tarantino v. Quantensprung/Fidertanz (Z. u. Ausst.: Katharina Stinnes, Dassow) trat stets sportlich und bewegungsstark auf. 22.000 Euro war Käufern aus der Schweiz der junge Hengst wert. Im Durchschnitt kosteten die Fohlen 6.466 Euro, 19 belieben in der Republik, zehn werden ins Ausland wechseln. „Wir freuen uns, dass junge Vererber wie Quantensprung, Dr. Watson oder Diacontinus mit ihren ersten Nachkommen in Verden vertreten waren. Diese jungen Hannoveraner haben auf ganzer Linie überzeugt“, fasste Zuchtleiter Dr. Werner Schade seine Eindrücke von der Fohlen-Kollektion zusammen.

Traditionell wird die Elite-Auktion vom Gala-Abend eröffnet. Über zwei Stunden begeisterten ehemalige Auktionspferde, kapitale Vererber und die Vertreter der aktuellen Kollektion. Wie in jedem Jahr wurde der Hans Joachim Köhler-Preis an einen erfolgreichen Aussteller vergeben. In diesem Jahr nahm Sigfried Pilz aus Lilienthal den Preis entgegen.

Die nächste Auktion am 2./3. Mai in Verden statt.